

Val. Mehler Segeltuchweberei Akt.-Ges. in Fulda.

Gegründet: 21./10. 1915 mit Wirkung ab 1./7. 1915; eingetr. 8./11. 1915. Gründer: Bank-Dir. Sally Bacharach, Fabrik-Dir. Gustav Dux, Kaufm. Siegmund Fels, Fürth; Arthur Kayser, Karl Mehler, Therese verw. Mehler, geb. Herrings, Rich. Müller, Fulda.

Zweck: Erwerb. u. Fortführ. der Mech. Leinen- u. Segeltuchweberei der Firma Val. Mehler in Fulda u. der dazu gehörigen Betriebe; Herstellg., Weiterverarbeitung. u. der Handel in Webwaren u. verwandten Artikeln. Die Ges. ist beteiligt an der Kriegswirtschafts-Ges. (Reichsbekleidungsstelle) in Berlin u. an der Hessischen Flachsbereitung G. m. b. H., Hünfeld.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 24./5. 1919 um M. 300 000, dazu lt. G.-V. v. 10./2. 1920 noch M. 700 000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 428 008, Masch. u. Inventar 168 998, Rohstoffe u. Waren 1 060 524, Kassa 4494, Wertp. 759 855, Debit. 646 207. — Passiva: A.-K. 1 075 000, Kredit. 1367 584, Kriegsgewinnsteuer 317 440, Rückstell. auf Aussenstände 52 086, Res.-F. 100 000, Gewinn 155 977. Sa. M. 3 068 088.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. u. Steuern 526 672, Kriegsgewinnsteuer-Rückstell. 109 600, Abschreib. 67 572, Reingewinn 155 977. — Kredit: Vortrag 67 862, Rohstoffe, Waren u. Wertp. 774 308, Zs. 17 650. Sa. M. 859 821.

Dividenden 1915/16—1918/19: 14, 14, 14, 12%, ausserdem für 1916/17 eine a.o. Vergüt. von 10% verteilt.

Direktion: Arthur Kayser. **Prokuristen:** Karl Emmerling, Polykarp Reuss, Rudolf Mehler, Herm. Wighardt, Hans Reithel.

Aufsichtsrat: Vors. Rich. Müller, Stellv. Sally Bacharach, Gustav Dux, Karl Mehler, Fulda; Siegmund Fels, Fürth. **Zahlstellen:** Fulda: Ges.-Kasse, Filale der Dresdner Bank.

Friedr. Anton Köbke & Co. Akt.-Ges. in Göppersdorf bei Burgstädt (Sachsen).

Gegründet: 5./6. 1908 mit Wirkung ab 1./5. 1908; eingetr. 3./10. 1908 in Burgstädt. Friedrich Anton Köbke u. Otto Köbke brachten in die Akt.-Ges. ein das Geschäft der Kommanditgesellschaft Friedr. Anton Köbke & Co. in Göppersdorf. Näheres über die Gründung siehe dieses Handb. 1913/14.

Zweck: Fabrikation von Wirkwaren u. anderen Erzeugnissen der Textilindustrie sowie die Beteiligung an fremden Unternehmungen. Infolge des Krieges beschloss die G.-V. v. 25./8. 1914 von der Verteil. der in Aussicht genommenen 10% Div. abzusehen u. den Gewinn-Saldo aus 1913/14 von M. 381 799 nach Abzug von M. 60 000 für R.-F. mit M. 321 799 einer Sonderrücklage zu überweisen; 1914/15—1918/19 M. 431 877, 452 074, 533 094, 556 859, 294 293 Reingewinn erzielt. Den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechend wurde mit Gültigkeit vom 1. November 1918 ab die Baumwollspinnerei J. C. Weissbach & Sohn m. b. H., Flöha, durch Erwerb der sämtlichen Anteilscheine in den Besitz der Ges. gebracht.

Kapital: M. 3 600 000 in 3600 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 800 000. Die G.-V. v. 10./8. 1911 beschloss Erhöhung um M. 300 000, begeben zu 105%. Weiter erhöht lt. G.-V. vom 8./11. 1918 um M. 300 000 mit Div.-Ber. ab 1./5. 1918, übernommen von der Allg. Deutschen Credit-Anstalt, angeboten den alten Aktionären v. 2.—18./12. 1918 7:1 zu 100%. Die a.o. G.-V. v. 22./11. 1919 beschloss weitere Kap.-Erhöh. um M. 1 200 000, mit Div.-Ber. ab 1./5. 1919, die zu 115% den alten Aktionären v. 5.—26./2. 1920 angeboten wurden.

Hypoth.-Anleihe: M. 500 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib. 1911, rückzahlbar zu 102%; Stücke zu M. 1000 u. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilgung ab 1920 durch Auslos. von 2% des Anleihebetrages u. ersp. Zs. Auslos. im Okt. (zuerst 1919) auf 1./4. (erstmalig 1920), ab 1920 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. zulässig. Sicherheit: Erststellige Hypoth., aufgenommen zur Abtossung von Darlehen, bezw. Hypoth.-Schulden. Coup.-Verj.: 4 J. (K), der Stücke in 10 J. (F). Zulass. zur Leipziger Börse erfolgte Ende Jan. 1912; erster Kurs am 1./2. 1912: 101%. Kurs Ende 1912—1919: 100.50, 100, 99, —, 93, —, 97, 95%. Zahlst.: Ges.-Kasse; Leipzig u. Chemnitz: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Hypotheken: M. 61 000 (Stand 30./4. 1919) auf Wohngebäude.

Geschäftsjahr: 1./5.—30./4. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F.; etwaige Sonderrücklagen, höchstens 10% Tant. an Vorst. u. Beamte; 4% Div.; vom Rest 10% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste Vergüt. von M. 1500 pro Mitgl., der Vors. M. 3000). Überrest weitere Div. bezw. nach G.-V.-B. — Auszahlung der Div. im Fall gewöhnlich gleich nach der G.-V. (1917 ab 24./6.). — Zahlst. auch Chemnitz: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Berlin: Disconto-Ges.

Bilanz am 30. April 1919: Aktiva: Fabrikgrundstück u. Gebäude 624 000, Beamten-Wohnhäuser 100 000, Dampfanlagen 1, Heizungs- u. Transmissions-Anlagen 1, Beleucht.-Anlagen 1, Fabrikations-Masch. 110 000, Inventar 1, Fuhrwerk 6000, Effekten u. Beteilig. 760 926, Kassa 1688, Wechsel 9455, fertige u. halbf. Waren, Rohmaterial., Zutaten etc. 1 077 124, Bankguth. u. Darlehne 1 004 847, Debit. 825 458. — Passiva: A.-K. 2 400 000, Teilschuldverschreib. 500 000, do. Zs.-Kto 1305, Hypoth. 61 000, R.-F. 225 000 (Rückl. 15 000), Spez.-R.-F. 420 000, Talonsteuer-Res. 3000, Delkr.-Kto 101 430, Kriegsgewinnsteuer-Rückl.